

Bürgerinitiative schaltet noch vor Gründung Seite im Internet frei

Anwohner fordern erneut unabhängigen Sachverständigen

FINNENTROP. (hh) Zwar wird die Bürgerinitiative Mobilfunk Finnentrop erst am Donnerstag offiziell gegründet, doch schon am Sonntag wird eine Website der Anwohner des Schulzentrums online geschaltet. Unter www.mobilfunk-finnentrop.de sollen verschiedene Informationen zum Thema Mobilfunk aus Sicht betroffener Anlieger veröffentlicht werden.

Die Hauptseite der Website wird auf die erklärten Ziele der Bürgerinitiative hinweisen: „Wir fordern die Überprüfung des Standortes der Basisstation im Finnentrop Schulzentrum durch einen unabhängigen Sachverständigen und gegebenenfalls den Rückbau, die Nicht-Inbetriebnahme oder Konfigurationsänderungen mit dem Ziel der deutlichen gesundheitlichen Vorsorge im Sinne der Bürger, ein schlüssiges Mobilfunk-Gesamtkonzept für die Ge-

meinde Finnentrop“, soll es dort heißen. In die Erarbeitung dieses Konzeptes sollten nach Auffassung der Anlieger neben unabhängigen Sachverständigen auch die Bürger einbezogen werden. Auch eine frühzeitige, offene und transparente Informationspolitik der Gemeinde Finnentrop mahnen die Macher der Website an.

Sie seien alarmiert durch die Ergebnisse zahlreicher Studien und vieler Stimmen aus der Fachwelt, nach denen es unter Einfluss von Hochfrequenzfeldern zu erheblichen gesundheitlichen Schäden komme, schreiben die Bürger, die um „die Gesundheit der Kinder und auch unsere eigene Gesundheit“ fürchten. Es gebe zahlreiche Warnungen, die von einem „gigantischen biologischen Feldversuch“ sprächen. Neben dem Bedürfnis nach einer guten Grundversorgung im Mobilfunk ge-

be es vor allem den Wunsch nach einer größtmöglichen Minimierung der hochfrequenten elektromagnetischen Strahlung insbesondere in Wohngebieten und in der Nähe sensibler Standorte wie Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser: „Ziel unserer Bürgerinitiative ist es, die Auswahl der Sendemaststandorte nicht allein den Mobilfunkbetreibern nach ihren wirtschaftlichen Interessen zu überlassen. Unsere Forderungen sollen dem Bedürfnis der Finnentroper nach einer möglichst niedrigen Strahlenbelastung sowie der Schonung und Wahrung des Ortsbildes bei einer zu gewährleistenden Mobilfunk-Grundversorgung gerecht werden.“

Die kurzfristigen Pläne der Initiative sehen insbesondere eine Informationsveranstaltung mit einem unabhängigen Sachverständigen und einem Mediziner vor.